

49. Hollenegg, Herrschaft.

1. Anlage des Wertes 1542 (Abel von Hollenegg). — Neue Einlage 1543.
Gülschätzung 1542 17/202.
Mit den Herrschaften Hollenegg¹⁾, Feilhofen²⁾ und Spielfeld³⁾.
2. Urbare:
 - a) 1656. Prinz Liechtenstein'sche Güterdirektion Feilhofen.
Siehe dazu auch den Anschlag über die H. Hollenegg und den Feyelhof (= Feilhofen) samt Zugehörungen aus c. 1655 in A. Hollenegg 1.
Vgl. dazu Gültaufsandung 75/1482 f. 221: Umschreibung der von Georg Christian von Saurau von Johanna Breuner geb. von Hollenegg erkaufen und an Johann Bapt. von Puechbaum weiterverkauften H. Hollenegg (152 Œ 5 β 26 ϑ), 1656.
Zum Vorbesitz siehe die Gültaufsandungen 35/612 f. 33: Umschreibung der von den Töchtern nach Fridrich von Hollenegg an Paul von Khraußenegg verkauften Herrschaft (122 Œ 2 β 29 ϑ), 1609; — 42/815 f. 8: Umschreibung der von Wolf Sigmund Unverzagt als Gewaltsträger seiner Frau Maria geb. von Khraußenegg an die Schwestern Ursula von Tannhausen und Johanna von Stadl, beide geb. von Hollenegg, verkauften Herrschaft, 1627; — 92/1747 f. 32: Umschreibung des Anteiles der Ursula von Tannhausen auf ihre Schwester Johanna von Stadl, 1628; — 6/97 f. 54: Umschreibung von Johanna Breuner verw. Stadl, geb. von Hollenegg, auf Georg Christian von Saurau (152 Œ 5 β 26 ϑ), 1653.
 - b) 1686 Juli 17, Graz: Urbar über die von Johann Bapt. von Puechbaum d. J. an Johann Maximilian von Kühnburg verkaufte Herrschaft.
Orig. + 2 Kop. Ppr. Prinz Liechtenstein'sche Güterdirektion Feilhofen.
Vgl. dazu Gültaufsandung 6/108 f. 1 und 3: Teilung des Erbes nach Johann Bapt. von Puechbaum d. A. (226 Œ 7 β 25 ϑ) und Umschreibung der H. Hollenegg mit dem Feyelhof (152 Œ 5 β 26 ϑ) auf Johann Bapt. von Puechbaum d. J. und der H. Freibichl (74 Œ 1 β 29 ϑ) auf Carl Ludwig von Puechbaum, 1676, sowie f. 12: Umschreibung der H. Hollenegg (108 Œ 5 β 26 ϑ) auf Johann Maximilian von Kühnburg, während sich Johann Bapt. von Puechbaum den Feyelhof (44 Œ) zurückbehält, 1686.
 - c) 1754 Mai 20, Graz, adj. 1754 Juni 28, Graz: Subrepartitionsurbar.
Prinz Liechtenstein'sche Güterdirektion Feilhofen.
3. Bergrechtseinlage 1720. Bei Nr. 161 f. 3'—11.
4. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg. Extr. 1747, Bekenntnis über die Weingärten 1749 und Subrep. Tab. 1754. M H 53.
Die Subrep. Tab. auch in 2 c fol. 93'—104.
5. Beschreibung der Herrschaft Hollenegg: In Beschreibung der Johann Fürst Liechtenstein'schen Secundogenitur-Fideicommißgüter, 1851, f. 74—101 bzw. 71—98. Orig. und Kop. Ppr. Prinz Liechtenstein'sche Güterdirektion Feilhofen.
6. Grundbücher:
 - a) Mit allen Ämtern wie unter b—e.
 1. GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 177. 1770.
 - b) Ämter Robothamt oder Kigele⁴⁾ - Amt (U 1—17) mit Trag (1, 16), Aichegg⁵⁾ (7, 8, 11), Neuberg (12), Wieselsdorf⁶⁾ (13—15) und Rettenbach (17), alle OG. Hollenegg, sowie (Ober-)Krucken (2—5) und Kruckenberg (6, 9—10),

Rettenbach⁷⁾ OG. Hollenegg (U 18—44), Maierhof⁸⁾ OG. Hollenegg (U 45—50), Hohlbach⁹⁾ (U 51—60), Kresbach¹⁰⁾ (U 61—65) und „Forsting“ (U 66—70) (alle KG. Trag, nur 69 KG. Hohlbach).

1. GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 118. (I) Abg. um 1885.
2. Forts. U 3 A, 37⁷/₁₀₀—15¹/₁₀₀, 62²/₁₀₀: GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 259.
3. Forts. U 6 A, 7¹⁰/₁₀₀, 10⁵/₁₀₀, 51, 51²/₁₀₀, 54²/₁₀₀: GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 121. (IV)
4. Forts. U 14⁷/₁₀₀, 22 a, b, 62¹/₁₀₀—8¹/₁₀₀: GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 258.

c) Ämter Meierhofgründe (U 71—74), Wohlsdorf¹¹⁾ (U 75—84), Lamperstätten (U 85—88 + Lit. A—L), Kogl OG. Wernersdorf¹²⁾ (U 89—104), Bergla¹³⁾ OG. Oberhart (U 105—108 + Lit. a—c), Rostock¹⁴⁾ (U 109—124) und Probierte Meiergründe (U 125—160).

1. GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 119. (II) Abg. um 1885.
2. Forts. U 72 A: GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 258.
3. Forts. U 78³/₁₀₀, 82¹/₁₀₀, 2¹/₁₀₀, 83 A: GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 121. (IV)
4. Forts. U 82³/₁₀₀—6¹/₁₀₀: GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 259.
5. Extrakte U 89—103, 105—108¹/₁₀₀: GbNR BG. Eibiswald Nr. 1.

d) Bergamt (U 161—414) mit „Kohlberg“ (161—164), Oberneuberg (165 bis 177), „Brunnegg“¹⁵⁾ (178—191) und Unterneuberg (192—205), alle vier KG. Neuberg OG. Hollenegg, Haderberg (206—246), Rettenberg (247—286) und Hoferberg¹⁶⁾ (287—292), alle drei OG. Hollenegg, „Wa(h)r(b)ach“ (KG. Aichegg) und Rettenbach OG. Hollenegg (293—295) sowie das Bergrecht von den verkauften Hofweingärten zu Unterneuberg (296—309), „Fuchsriegel“¹⁷⁾ (KG. Pörbach OG. Wernersdorf) (310—313), Bucheggberg¹⁸⁾ OG. Wies (314—340), Gieselegg¹⁹⁾ (341—342), Koglberg OG. Wernersdorf (343—371), Klein-Guntschenberg²⁰⁾ (372—384), Groß-Guntschenberg (385 bis 407) und Staritschberg²¹⁾ (408—414).

1. U 161—300: GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 120. (III) Abg. um 1885.
2. U 301—309: GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 121. (IV) Abg. um 1885.
3. U 310—414: GbNR BG. Eibiswald Nr. 105. Abg. um 1885.

e) Nach der Rektifikation verkaufte Meiergründe (DoU 1—16), Gemeindekeuschler A—H und Conskr. Nr. 16 und 16 A: Schulhaus in Hollenegg.

1. GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 121. (IV)
2. Extr. A—C (Buchegg OG. Wies): GbNR BG. Eibiswald Nr. 1.

f) Grundbuch-Index: GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 137.

¹⁾ Hollneckh, Hollnögg. — ²⁾ Veiellhof. — ³⁾ Spillfeldt. — ⁴⁾ Khügele. — ⁵⁾ Aicheckh. — ⁶⁾ Wil(er)storf. — ⁷⁾ Röttnpach, Reitnpach. — ⁸⁾ Mairhoff, Mayrhof(f)en. — ⁹⁾ Hol(l)pach. — ¹⁰⁾ Khroißpach, Kresbach. — ¹¹⁾ Wollfstarf, Wol(l)storf. — ¹²⁾ Wernstorf. — ¹³⁾ Am Pergl. — ¹⁴⁾ Rastockh. — ¹⁵⁾ Auch Preinnegg, Preineckh. — ¹⁶⁾ Hoffer. — ¹⁷⁾ Auch Fuxriegl. — ¹⁸⁾ Puechegg. — ¹⁹⁾ Hiffelegg. — ²⁰⁾ Gunzenberg. — ²¹⁾ Stärizberg.

Inhaltsübersicht:

Unter 1: 1542: Eigene Schätzung mit dem „Heusl“ Hollenegg, dem öden Stock am „Veiellhof“ (= Feilhofen), dem Haus zu Graz und dem Keller zu Spielfeld sowie dem Meierhof samt Zugehörung, Weingärten und dem Burgfried zu Hollenegg.

Untertanen (ohne ausgewiesene Ämtergliederung) der H. Hollenegg mit den unter 6 b—c genannten Orten,

sowie die Untertanen der späteren H. Feilhofen mit Leibenfeld¹⁾, Hörbing, Lebing²⁾, Laßnitz OG. Frauental, Schamberg³⁾, Geipersdorf⁴⁾, Otternitz, Hart OG. Unterlaufenegg, In der Gleinz, Grub bei Groß Sankt Florian und „Warbach“;

dazu noch solche zu Deutschlandsberg⁵⁾, Racknitzhof, Freidorf an der Laßnitz, Vochera⁶⁾ an der Laßnitz, Rassach⁷⁾, Tomberg⁸⁾ OG. Kothvogel, Neudorf im Sausal mit Genseberg⁹⁾, Jahring¹⁰⁾ OG. St. Nikolai im Sausal sowie Krast¹¹⁾ und Altenbach, beide OG. Oberhaag, und die Untertanen der H. Spielfeld mit Dobreg (Dobrenje), „In der Jaßnitz“, zu St. Veit am Vogau, Schwarza¹²⁾ (Ober- und Unter-?) und Hüt, die meisten hier jedoch ohne örtliche Ausweise.

Bergrechte, meist ohne örtliche Ausweise.

In 1543 unter dem Gültbestand zusätzlich erwähnt: Eine Gült um Saldenhofen (70 fl), eine vom Greißenecker (mit 53 fl) und eine von Lucas Graßwein (mit 41 fl 3 β 14 d) erkaufte Gült.

Lt. beigeheftetem Ausweis setzt sich die Gült des Abel von Hollenegg aus folgenden Summen zusammen: Eigene Gült 82 fl 3 β 2 d , von Hartmann von Hollenegg überkommen 76 fl 3 β 2 d , von Adam von Hollenegg 179 fl 6 β 25 d , von Felix von Kainperg 7 fl 8 d und von Hanns Leisser 22 fl 1 β 5 d .

Unter 2, 4 und 6:

A m t e r : Ab 1656 wie in den Grundbüchern unter 6 b—c, jedoch erscheinen bis 1686 das Robothamt als Kigele - A m t und das Amt Kogl als Engelbogen - A m t.

Dazu ab 1754: Probierte Meiergründe.

Erst in den Grundbüchern: Die nach der Rektifikation verkauften Meiergründe und Gemeindekeuschler.

Unter 2, 3, 4 und 6:

Bergrechte: Ab 1656 wie in den Grundbüchern unter 6 d.

Sonstiges:

Unter 2: Hirse - Sackzehent zu Zehndorf¹³⁾, Wohlsdorf, Schönaich¹⁴⁾, Lebing, Graschach, Krottendorf an der Laßnitz, Schamberg, Hohenfeld¹⁵⁾, Gams ob Frauental, Niedergams¹⁶⁾, Wildbach, Blumau¹⁷⁾ OG. Wildbach, Geipersdorf, Freidorf an der Laßnitz und Helbersdorf, Bösenbach¹⁸⁾, Hörbing und Leibenfeld.

Nur in 2 a und b: „Forstenhof“ und Maierhof OG. Hollenegg.

Nur in 2 b (2 a lag zur Aufnahme nicht vor): Weinzehent. — Getreidezehent. — Weingärten. — Meierhof, Äcker und Baufelder, Wiesen, Wurz- und Obstgärten, Almen und Gehülz, Ochsenhalt, Ziegelstadel, Teiche. — Fischwasser. — Landgericht und Burgfried zu Hollenegg (Grenzbeschreibung), Burgfriede des Peuerlhofes und der Herrschaft Frauental. — Kirchtag bei St. Ulrich (= Ulrichsberg): Tanzrechte und Standgeld. — Wildbann und Reisgejaid. — Vogtei und Lehenschaft

über die Pfarrkirche St. Ägidius zu Hollenegg und die Filialkirche St. Wolfgang ob Hollenegg. — Gebäude: Schloß Hollenegg mit der Pfarrkirche St. Ägidius. Zugehörigen und Wirtschaftsgebäude.

1) Leubnfeldt. — 2) Lebern. — 3) Schän(n)berg. — 4) Geyp(e)llstorf. — 5) Lansperg. — 6) Vocher. — 7) Rassau. — 8) Tanperg. — 9) Gensaperg. — 10) Järing. — 11) Im Khrab. — 12) Swartzach. — 13) Zendorf. — 14) Schen(n)aich. — 15) Hochenfeld. — 16) Un(d)ter Gambs. — 17) Plaumbau. — 18) Pößenbach.

500. Hollenegg, Pfarrgült St. Ägidius.

1. Neue Einlage 1543. Gültschätzung 1542 17/201.
2. Theresianischer Kataster, Mit Stiftreg. Extr. 1747, Bekenntnis über die Weingärten 1749, Individual-Subrepartition und Subrep. Tab. 1753. M Pf. 15.
- 3 Grundbücher:
Untertanen U 1—9 (zu Rettenbach (1), Neuberg (3—5), Kresbach (6—9), alle OG. Hollenegg, und Kruckenberg (2)), Meiergrund (U 10) (Aichegg OG. Hollenegg), Bergrecht am „Karnerberg“ (U 11—16) (KG. Neuberg OG. Hollenegg) und Keuschler (U 17) (zu Hörbing).
 1. U 1—16: GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 138. Abg. um 1850.
 2. U 1—17: GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 139. Abg. 1886.
 3. Forts. U 1 G—K: GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 258.

501. Hollenegg, Freier Grundbesitz in der OG. —

1. Theresianischer Kataster:
 - a) Ein freier Weingarten in Unter-Neuberg OG. Hollenegg. (Hanns Schober.) M H 196.
 - b) Zwei freie Weingärten in Unter-Neuberg. (Georg Tschrepl.) M H 211 und 212.
 - c) Ein halber freier Weingarten in Unter-Neuberg. (Georg Jöbstl.) M H 211½.
 - d) Ein halber freier Weingarten in Unter-Neuberg. (Michael Mörth.) M H 211¼.
 - e) Ein freier Weingarten in Unter-Neuberg. (Mathias Zmugg.) M H 240.

502. Hornegg, Herrschaft.

Zeitweise mit der Herrschaft R o h r b a c h (später auch St. Joseph genannt) und der Gült D o b l e g g.

Für beide siehe auch die gesonderten Aufnahmen.

1. Anlage des Wertes 1542:
 - a) Gült der Erben des Hanns von S a u r a u, eingelegt durch Christoph von S a u r a u, mit dem halben Anteil an Schloß und Herrschaft Hornegg. Gültschätzung 1542 33/488 f. 1—15.